

Stadt Bochum

Mitteilung der Verwaltung
- Seite 1 -

Vorlage Nr. 20122604

Stadtamt II (1940)	TOP/akt. Beratung
-----------------------	-------------------

Sicht- und Eingangsvermerk der Schriftführung	öffentlich/nichtöffentlich öffentlich	nichtöffentlich gemäß
---	--	-----------------------

Bezug (Beschluss, Anfrage Niederschrift Nr. ... vom ...) Anfragen in den Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses vom 31.10.2012 und des Rates vom 08.11.2012 (Vorlage-Nr.: 20122188, 20122338, 20122348, 20122349, 20122372, 20122432, 20122434)
Bezeichnung der Vorlage Atrium-Talk hier: Mitteilung zu den Anfragen aus der Sitzung des Rates am 08.11.2012 und des Haupt- und Finanzausschusses am 31.10.2012

Beratungsfolge	Sitzungstermin	akt. Beratung
Rat	13.12.2012	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Anlagen Kostenübersicht

Wortlaut

Vorbemerkung:

Der Bericht „Vortragsreihe „Atriumtalk“ der Stadtwerke Bochum Holding GmbH“ der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft „Märkische Revision GmbH“ vom 16. November 2012 wurde den Fraktionen und Gruppierungen im Rat am 20.11.2012 zur Verfügung gestellt.

I. Stellungnahme der Stadtwerke Bochum

Zu o.g. Anfragen zum „Atrium-Talk“ hat die Verwaltung die Stadtwerke Bochum um Stellungnahme gebeten. Die Antworten der Stadtwerke Bochum lauten wie folgt:

Mitteilung der Verwaltung
- Seite 2 -

Vorlage Nr. 20122604

Stadtamt II (1940)	TOP/akt. Beratung
-----------------------	-------------------

Anfrage der NPD zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 31.10.2012 – Steinbrück-Auftritt bei den Stadtwerken Bochum (Anfrage vom 30.10.2012)

1. *Wie hoch war das Honorar der Stadtwerke Bochum für den Steinbrück-Vortrag?*

Das Honorar für Herrn Steinbrück betrug 25.000 €.

2. *Warum haben die Stadtwerke Bochum, deren Aufsichtsratsvorsitzende, die Oberbürgermeisterin (SPD) ist, Herrn Steinbrück ein Honorar gezahlt, welches sich scheinbar von anderen Honoraren auffällig abhebt?*

Die Stadtwerke Bochum haben keine Kenntnis über die Höhe der für hochkarätige Talkgäste üblicherweise zu zahlenden Honorare. Wir haben als Honorar für alle Talkgäste eine Summe zwischen 20.000 € und 25.000 € gewählt, da wir davon ausgingen, dass die Summe einem vom Talkgast zu bestimmenden karitativen Zweck zugeführt wird. Daher spielte der jeweilige Marktwert des Talkgastes für uns eine untergeordnete Rolle.

Anfrage der CDU-Fraktion (Herr Haardt) in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 31.10.2012

1. *Wie hoch waren die Kosten für die einzelnen Veranstaltungen der Veranstaltungsreihe „Atriumtalk“ der Stadtwerke Bochum?*

Die Märkische Revision GmbH hat in ihrem Bericht vom 16.11.2012 für den Aufsichtsrat der Stadtwerke Bochum die Gesamtsumme i.H.v. 793.385 € festgestellt. Die Kosten für acht Atriumtalks seit 2008 liegen unter Berücksichtigung des ausgefallenen Atriumtalks mit Herrn Adorf bei durchschnittlich 93.700 €. Zum Atriumtalk mit Herrn Genscher vom 26.10.2012 liegen noch nicht alle Abrechnungen vor.

2. *Wie hoch waren die jeweiligen Honorare für die einzelnen Referenten?*

Die Honorare bewegten sich in einem Rahmen von 20.000 € bis 25.000 €. Die Märkische Revision GmbH hat in ihrem Bericht vom 16.11.2012 im Einzelnen folgende Honorare festgestellt:

- Richard von Weizsäcker 22.000 €
- Joschka Fischer 25.000 €
- Peter Maffay 25.000 € (Spende Stadtwerke Bochum für Peter Maffay)
- Uli Hoeneß 20.000 € (Spende Stadtwerke Bochum für Uli Hoeneß)
- Hans-Joachim Gauck 25.000 €
- Senta Berger 25.000 €
- Peer Steinbrück 25.000 €
- Hans-Dietrich Genscher 20.000 €

Mitteilung der Verwaltung
- Seite 3 -

Vorlage Nr. 20122604

Stadtamt II (1940)	TOP/akt. Beratung
-----------------------	-------------------

Anfrage der NPD im Rat der Stadt Bochum zur Sitzung des Rates am 08.11.2012 – Steinbrückauftritt bei den Stadtwerken Bochum, Unterlassungserklärung (Anfrage vom 05.11.2012)

1. *Kennen die Verantwortlichen bei den Stadtwerken Bochum ihre eigenen Verträge nicht oder warum wurde bisher wahrheitswidrig behauptet, dass es vertraglich geregelt war, die 25.000 € zu spenden?*

Aus Sicht der Stadtwerke Bochum gab es mündliche Vereinbarungen zwischen Stadtwerken Bochum und Hellen Medien Projekte, dass die Gäste von Hellen Medien Projekte auf den Sinn der Honorarzahungen, nämlich dass diese an einen von den Talkgästen zu bestimmenden karitativen Zweck gespendet werden sollen, hingewiesen werden sollten. Wir haben es versäumt, diese mündlichen Vereinbarungen schriftlich zu fixieren. Eigene Verträge mit den prominenten Talkgästen haben wir nicht abgeschlossen.

2. *Kann jetzt davon ausgegangen werden, dass in keinem Vertrag der Stadtwerke Bochum (mit den Referenten des sog. „Atrium Talks“) ein Spendenpassus zu finden ist?*

Die Stadtwerke Bochum haben mit keinem Talkgast eigene Verträge abgeschlossen.

3. *Warum ist es bei den entsprechenden Prüfungen des Aufsichtsrates bisher nicht aufgefallen, dass die Stadtwerke Bochum vergleichsweise hohe Honorare zahlen, diese jedoch entgegen den bisherigen Aussagen nicht mit einer Spendenaufforderung verknüpfen?*

Die Durchführung der Veranstaltung Atriumtalk war, da die Geschäftsordnung für die Geschäftsführung der Stadtwerke Bochum eine Zuständigkeit des Aufsichtsrats für Kommunikationsmaßnahmen nicht vorsieht, nicht Gegenstand der Sitzungen des Aufsichtsrats.

Anfrage der Fraktion Die Linke im Rat der Stadt Bochum zur Sitzung des Rates am 08.11.2012 – Honorarvereinbarungen Stadtwerke beim Atriumtalk (Anfrage vom 05.11.2012)

1. *Wie wird die Auftragsvergabe für die Veranstaltung „Atriumtalk“ an den Medienberater Sascha Hellen geregelt? Wie werden die Honorare für die Redner/innen ausgehandelt? Wer legt die Höhe der Honorare fest? Die Stadtwerke Bochum oder die Agentur von Sascha Hellen?*

Die Organisation der Veranstaltungsreihe Atriumtalk ist in einem Vertrag zwischen den Stadtwerken Bochum und der Hellen Medien Projekte GmbH vom 18./30.11.2010 geregelt.

Die Honorare bewegten sich in einem Rahmen von 20.000 € bis 25.000 €. Diesen Rahmen hat die Geschäftsführung der Stadtwerke Bochum gemeinsam mit der Hellen Medien Projekte GmbH festgelegt.

Mitteilung der Verwaltung
- Seite 4 -

Vorlage Nr. 20122604

Stadtamt II (1940)	TOP/akt. Beratung
-----------------------	-------------------

2. *Welche Spannbreite hat die Höhe der Honorare?*

Die Honorare bewegten sich in einem Rahmen von 20.000 € bis 25.000 €.

3. *Wie kommt es, dass, wie im Fall Steinbrück, die Stadtwerke von sich aus höhere Honorare gezahlt haben, als es ansonsten marktüblich war?*

Die Stadtwerke Bochum haben keine Kenntnis über die Höhe der für hochkarätige Talkgäste üblicherweise zu zahlenden Honorare. Wir haben als Honorar für alle Talkgäste eine Summe zwischen 20.000 € und 25.000 € gewählt, da wir davon ausgingen, dass die Summe einem vom Talkgast zu bestimmenden karitativen Zweck zugeführt wird. Daher spielte der jeweilige Marktwert des Talkgastes für uns eine untergeordnete Rolle.

4. *Hat es überhaupt schriftliche Vereinbarungen gegeben, dass das Honorar karitativen Einrichtungen gespendet wird? Wenn ja, wie häufig? Und wurde die Einhaltung der Vereinbarung überprüft? Wenn nein, gab es mündliche Vereinbarungen oder schriftliche Aufforderungen, so zu verfahren? Wenn nein, warum haben die Stadtwerke öffentlich mehrfach anderes behauptet?*

Es gab keine schriftlichen Vereinbarungen der Stadtwerke Bochum mit der Hellen Medien Projekte GmbH, dass die Talkgäste ihr Honorar einem von ihnen zu bestimmenden karitativen Zweck spenden sollten.

Aus Sicht der Stadtwerke Bochum gab es mündliche Vereinbarungen zwischen Stadtwerken Bochum und der Hellen Medien Projekte GmbH, dass die Gäste von Hellen Medien Projekte auf den Sinn der Honorarzahlungen, nämlich dass diese an einen von den Talkgästen zu bestimmenden karitativen Zweck gespendet werden sollen, hingewiesen werden sollten.

5. *Warum haben die Stadtwerke erklärt, das zugesagte Honorar sei nicht für Steinbrück selbst, sondern als Spende für karitative Zwecke bestimmt gewesen, obwohl es keine dementsprechende Vereinbarung gab?*

Wie unter Ziff. 4 dargelegt gab es aus Sicht der Stadtwerke Bochum mündliche Vereinbarungen mit der Hellen Medien Projekte GmbH, wonach die Talkgäste von der Hellen Medien Projekte GmbH darauf hingewiesen werden sollten, dass die zugesagten Honorare karitativen Zwecken zugeführt werden sollten. Im Fall Steinbrück liegt uns ein E-Mail-Wechsel zwischen Herrn Schönberg, dem damaligen Leiter der Unternehmenskommunikation, und Herrn Hellen vom 24.11.2011 vor, aus dem wir den Schluss zogen, Herr Steinbrück sei über unsere Erwartung informiert, dass er sein Honorar einem von ihm zu bestimmenden karitativen Zweck spenden sollte. Herr Hellen antwortete darin, dass Herr Steinbrück selbst entscheiden wolle, wohin und in welcher Höhe er das Geld spenden wolle. Ob Herr Hellen tatsächlich mit Herrn Steinbrück gesprochen hat, entzieht sich unserer Kenntnis.

Mitteilung der Verwaltung
- Seite 5 -

Vorlage Nr. 20122604

Stadtamt II (1940)	TOP/akt. Beratung
-----------------------	-------------------

1. *Welche Veranstaltungen werden und wurden in den vergangenen 5 Jahren von den Stadtwerken im Bereich von Event und Präsentation von Prominenten durchgeführt?*

Seit 2008 hat es insgesamt acht Atriumtalk-Veranstaltungen gegeben, an denen prominente Talkgäste teilgenommen haben.

2. *Welche Veranstaltungen, Veranstaltungsreihen oder Kongresse sind in dem Sponsoringvertrag der Stadtwerke Bochum mit der Hellen Medien Projekte GmbH enthalten?*

(siehe Antwort zusammen mit Punkt 3.)

3. *Wie hoch ist das finanzielle Volumen des Sponsoringvertrages der Stadtwerke Bochum mit Hellen Medien Projekte GmbH? Wann wurde erstmals ein Sponsorenvertrag mit Herrn Hellen und/oder seiner GmbH beschlossen, gegebenenfalls verlängert oder erweitert?*

Zwischen den Stadtwerken Bochum und Herrn Hellen bzw. der Hellen Medien Projekte GmbH gab/gibt es seit 2007 folgende Vereinbarungen:

Atriumtalk:

- 2008-2010: Vereinbarungen über die Planung, Organisation und Durchführung der Atriumtalk-Veranstaltungen mit einem finanziellen Volumen von 5.000 € für den Atriumtalk mit Joschka Fischer und jeweils 5.700 € für die Atriumtalks mit Peter Maffay und Uli Hoeneß
- 2011-2015: Sponsoringvertrag vom 18./30.11.2010 über die Planung, Organisation und Durchführung von zehn Atriumtalk-Veranstaltungen mit einem finanziellen Volumen von insgesamt 60.000 €; da nur vier der zehn Veranstaltungen stattgefunden haben und es zukünftig keinen weiteren Atriumtalk geben wird, werden die Stadtwerke Bochum 36.000 € von Hellen zurückfordern

Steiger Award und Herausforderung Zukunft:

- 2007: Vereinbarung über das Sponsoring des Steiger Awards mit einem finanziellen Volumen von 20.000 €
- 2008: Vereinbarung über das Sponsoring des Steiger Awards und der Veranstaltungsreihe Herausforderung Zukunft mit einem finanziellen Volumen von 60.000 €
- 2009-2010: Sponsoringvertrag vom 13.08.2008 für beide Veranstaltungsreihen mit einem finanziellen Volumen von 110.000 €/Jahr; im Kulturhauptstadtjahr, in dem insgesamt neun Veranstaltungen Herausforderung Zukunft stattgefunden haben, zusätzlich Vereinbarung über das Sponsoring der Veranstaltungsreihe Herausforderung Zukunft mit einem finanziellen Volumen von 50.000 €
- 2011-2015: Sponsoringvertrag vom 09.11.2011 für beide Veranstaltungsreihen mit einem finanziellen Volumen von 125.000 €/Jahr; im Jahr 2011 zusätzlich Vereinbarung über das Sponsoring eines Newsletters Herausforderung Zukunft mit einem finanziellen Volumen von 5.000 €

Paul McCartney:

Mitteilung der Verwaltung
- Seite 6 -

Vorlage Nr. 20122604

Stadtamt II (1940)	TOP/akt. Beratung
-----------------------	-------------------

- Seit 2009: Vereinbarungen über das Sponsoring eines Paul McCartney-Konzertes in Bochum im Rahmen der Veranstaltungsreihe Herausforderung Zukunft mit einem finanziellen Volumen von 95.000 €
- Hellen wurde aufgefordert nachzuweisen, wofür die bereits erbrachten Sponsoringleistungen tatsächlich verwendet wurden; die angeforderten Belege über die Vorbereitungskosten in Form von Kopien der mit den Künstlern, Technikern und sonstigen Dienstleistern sowie mit der Bochumer Veranstaltungs GmbH als Betreiberin des RuhrCongress geschlossenen Verträge wurden uns bislang nicht zur Verfügung gestellt (Fristablauf: 06.12.2012, 18 Uhr)

Entwicklung neuer Veranstaltungsformate und Weiterentwicklung der Veranstaltungsreihe Herausforderung Zukunft:

- 2012-2016: Vertrag vom 28.06.2012 mit einem finanziellen Volumen von 50.000 €
- Diesbezügliche Kündigungsrechte und Rückforderungsansprüche werden momentan geprüft.

Verein Prinzip Hoffnung:

- Seit 2007: Vereinbarungen über das Sponsoring von Veranstaltungen des Vereins in der St. Nikolaus-Kirche in Bochum mit einem finanziellen Volumen von insgesamt 58.000 €
- 2009: Spende an den Verein in Höhe von 2.000 €

Benefiz-Fußballspiel:

- 2008: Vereinbarung über das Sponsoring eines Benefiz-Fußballspiels mit einem finanziellen Volumen von 11.000 €

4. *Welche Formen und Absprachen hat es bezüglich der Honorare für prominente Redner/innen und Teilnehmer/innen gegeben?*

Aus Sicht der Stadtwerke Bochum gab es mündliche Vereinbarungen zwischen den Stadtwerken Bochum und der Hellen Medien Projekte GmbH, dass die Gäste von der Hellen Medien Projekte GmbH auf den Sinn der Honorarzahlungen, nämlich dass diese an einen von den Talkgästen zu bestimmenden karitativen Zweck gespendet werden sollen, hingewiesen werden sollten.

5. *Von wem ist die Initiative in 2007 für die Übernahme des Steiger Awards von Dortmund nach Bochum ausgegangen? Haben finanzielle Gesichtspunkte dabei eine Rolle gespielt? Wenn ja, welche?*

Das entzieht sich unserer Kenntnis.

6. *In welchem finanziellen Rahmen bewegen sich die bisherigen Veranstaltungen der Reihe Atrium-Talk?*

Die Märkische Revision GmbH hat in ihrem Bericht vom 16.11.2012 für den Aufsichtsrat der Stadtwerke Bochum die Gesamtsumme i.H.v. 793.385 € festgestellt. Die Kosten für acht Atriumtalks seit 2008 liegen unter Berücksichtigung des ausgefallenen Atriumtalks mit Herrn Adorf bei durchschnittlich 93.700 €. Zum Atriumtalk mit Herrn Genscher vom 26.10.2012 liegen noch nicht alle Abrechnungen vor.

Mitteilung der Verwaltung
- Seite 7 -

Vorlage Nr. 20122604

Stadtamt II (1940)	TOP/akt. Beratung
-----------------------	-------------------

7. *Wie begründet sich die Höhe der Honorare und Aufwandsentschädigungen für die Redner/innen des Atrium-Talk sowie für die Podiumsteilnehmer/innen und Moderatoren/innen?*

Die Geschäftsführung der Stadtwerke Bochum hat diese gemeinsam mit der Hellen Medien Projekte GmbH festgelegt. Durch die gewählte Höhe der Honorare für die Talkgäste sollte den Talkgästen eine finanzielle Unterstützung für den von ihnen gewählten karitativen Zweck ermöglicht werden.

8. *Wie begründen die Stadtwerke Bochum das Honorar für Peer Steinbrück, Joachim Gauck u.a. in Höhe von 25.000 € beim Atrium-Talk? Wer hat die Höhe bestimmt? Gab es einen „Wettbewerb“ um die Höhe? Warum wurden ausgerechnet in Bochum die höchsten Honorare gezahlt?*

Die Stadtwerke Bochum haben keine Kenntnis über die Höhe der für hochkarätige Talkgäste üblicherweise zu zahlenden Honorare. Wir haben als Honorar für alle Talkgäste eine Summe zwischen 20.000 € und 25.000 € gewählt, da wir davon ausgingen, dass die Summe einem vom Talkgast zu bestimmenden karitativen Zweck zugeführt wird. Daher spielte der jeweilige Marktwert des Talkgastes für uns eine untergeordnete Rolle. Festgelegt wurde die Höhe der Summe gemeinsam von der Geschäftsführung der Stadtwerke Bochum und der Hellen Medien Projekte GmbH. Einen Wettbewerb um die „Höhe“ gab es nicht.

9. *In welcher Form erfolgte die Festlegung, dass die Honorare für den Atrium-Talk gemeinnützig gespendet werden sollte? Wie wurde das kommuniziert? Wie wurden sie kontrolliert?*

Aus Sicht der Stadtwerke Bochum gab es mündliche Vereinbarungen zwischen den Stadtwerken Bochum und der Hellen Medien Projekte GmbH, dass die Gäste von der Hellen Medien Projekte GmbH auf den Sinn der Honorarzahungen, nämlich dass diese an einen von den Talkgästen zu bestimmenden karitativen Zweck gespendet werden sollen, hingewiesen werden sollten. Dies haben die Stadtwerke Bochum in mehreren Pressemitteilungen, die von ihnen zu verschiedenen Atriumtalks herausgegeben wurden, öffentlich kommuniziert.

Unser Versäumnis liegt ganz klar darin, dass wir die mündlich getroffenen Vereinbarungen nicht schriftlich fixiert haben. Zudem hätten wir die Einhaltung der mündlich getroffenen Vereinbarungen viel stärker kontrollieren müssen. Zwar haben wir regelmäßig mündlich und per E-Mail bei Herrn Hellen nachgefragt, wohin unsere Talk-Gäste ihr Honorar spenden. Doch leider haben wir uns mit der Antwort von Herrn Hellen zufrieden gegeben, dass dies Privatsache der Talk-Gäste sei und diese dazu keine Auskunft geben wollen.

10. *Welche Abteilungen der Stadtwerke waren mit der Abwicklung von diesem Komplex betraut? (Steiger-Award, Steiger-Award-Verträge und Atrium-Talk?) Wie hoch war der Aufwand hierfür?*

Mitteilung der Verwaltung
- Seite 8 -

Vorlage Nr. 20122604

Stadtamt II (1940)	TOP/akt. Beratung
-----------------------	-------------------

Die Abwicklung dieser Veranstaltungen wurde in erster Linie in der Abteilung Unternehmenskommunikation vorgenommen. Der diesbezügliche Arbeitsaufwand der Unternehmenskommunikation ist Bestandteil der normalen Arbeitsleistung der dortigen Mitarbeiter und wird nicht gesondert vergütet. Neben der Unternehmenskommunikation war unsere Haustechnik in die Abwicklung der Veranstaltungen eingebunden. Den diesbezüglichen Aufwand in Höhe von durchschnittlich ca. 950 € je Atriumtalk haben wir der Märkischen Revision GmbH im Rahmen ihrer Prüfung mitgeteilt.

11. *Wie war der Aufsichtsrat in konzeptionelle und finanzielle Fragen zum Atrium-Talk einbezogen? Wenn ja, wann hat es welche Informationen gegeben?*

Die Durchführung der Veranstaltung Atriumtalk war, da die Geschäftsordnung für die Geschäftsführung der Stadtwerke Bochum eine Zuständigkeit des Aufsichtsrats für Kommunikationsmaßnahmen nicht vorsieht, nicht Gegenstand der Sitzungen des Aufsichtsrats.

12. *Unter welchen Positionen sind die Aufwendungen für den Steiger-Award und Atrium-Talk in den Berichten und Bilanzen der Stadtwerke GmbH verbucht?*

Die Aufwendungen sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahresabschlüsse der Stadtwerke Bochum enthalten.

13. *Wie beurteilen die Stadtwerke Bochum das Erreichen, der nach eigener Darstellung gesetzten Zielvorstellung „Bochum ins rechte Licht zu rücken“ und eine „gewisse Stadtkultur und Lebensqualität“ zu fördern?*

Die Veranstaltungsreihe Atriumtalk war eine auf Geschäftskunden und Multiplikatoren ausgerichtete Marketingmaßnahme. Daneben wollten wir mit dieser und weiteren Veranstaltungen den gesellschaftlichen Dialog in Bochum unterstützen sowie Kunden und Bochumer Bürgern die Gelegenheit bieten, hochkarätige Veranstaltungen und Gäste in Bochum zu sehen. Die Stadtwerke Bochum haben das als sinnvollen Beitrag gesehen, gesellschaftspolitische Diskussionen anzustoßen und durch die Auswahl der Talkgäste Meinungsbildner des öffentlichen Lebens in Deutschland nach Bochum zu holen.

Durch die öffentliche Diskussion um die Honorarzahlungen für Talkgäste und unsere Versäumnisse im Zusammenhang mit der Ausgestaltung der Verträge haben insbesondere die Stadtwerke Bochum selbst, aber mittelbar auch die Stadt Bochum einen Reputationsschaden erlitten.

Anfrage der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bochum zur Sitzung des Rates am 08. November 2012 (Anfrage vom 08.11.2012)

1. *Welche Teilnehmer haben am vergangenen Sonntag an der Krisensitzung zusammen mit der Oberbürgermeisterin teilgenommen? Warum hat es bis Sonntag gedauert, bis die Stadtwerke festgestellt haben, dass die ursprüngliche Mitteilung zur Verwendung des Honorars offenbar falsch war? Hätte der Schaden nicht auch begrenzt werden können, wenn bereits am Freitag eine Reaktion erfolgt wäre?*

Mitteilung der Verwaltung
- Seite 9 -

Vorlage Nr. 20122604

Stadtamt II (1940)	TOP/akt. Beratung
-----------------------	-------------------

Am Donnerstag, dem 01.11.2012, teilte der Rechtsanwalt von Herrn Steinbrück uns erstmalig mit, dass die von uns nach telefonischer Rücksprache mit Herrn Hellen abgegebene Pressemitteilung zur Verwendung des Honorars von Herrn Steinbrück falsch sei, und forderte uns auf, eine entsprechende strafbewehrte Unterlassungserklärung abzugeben. Unmittelbar nach Eingang dieser Mitteilung haben wir begonnen, den Sachverhalt zu prüfen und aufzuarbeiten. Da wir die Vertragsanbahnung, Kommunikation und Abwicklung mit den Talk-Gästen der Veranstaltungsreihe Atriumtalk an die Hellen Medien Projekte GmbH outgesourct hatten, bedurfte es zur Aufklärung der Mitwirkung von Herrn Hellen. Am Freitag, dem 02.11.2012, versuchten wir, ein Klärungsgespräch mit Herrn Hellen zu arrangieren. Aufgrund des Engagements von Herrn Hellen bei der Konferenz Herausforderung Zukunft kam ein Treffen aber erst am Sonntag, dem 04.11.2012, zustande.

An dem Treffen nahmen folgende Personen teil:

Frau Dr. Ottilie Scholz (Oberbürgermeisterin der Stadt Bochum und Aufsichtsratsvorsitzende der Stadtwerke Bochum)
Herr Bernd Wilmert (Sprecher der Geschäftsführung der Stadtwerke Bochum)
Herr Dietmar Spohn (Geschäftsführer der Stadtwerke Bochum)
Herr Thomas Schönberg (Pressesprecher der Stadtwerke Bochum)
Frau Anke Cronauge (Leiterin der Rechtsabteilung der Stadtwerke Bochum)
Herr Gerd Kirchhoff (Stadtdirektor a.D. der Stadt Bochum)
Herr Sascha Hellen (Hellen Medien Projekte GmbH)
Herr Kai vom Hoff (vom Hoff Kommunikation GmbH)
Herr Armin Voigtland (vom Hoff Kommunikation GmbH)

- 2. Existiert ein von zwei Seiten unterschriebener Vertrag oder eine Vereinbarung mit den Gastrednern, aus dem die Verpflichtung hervorgeht, dass die Rednerhonorare zu spenden sind?*

Von Beginn der Veranstaltungsreihe Atriumtalk an war es unsere klar formulierte Absicht, dass den Talk-Gästen kein Honorar im eigentlichen Sinne gezahlt, sondern vielmehr eine Geldsumme in Höhe von 20.000 € bis 25.000 € für einen karitativen Zweck zukommen sollte.

Leider müssen wir einräumen, dass wir die mündlich mit Herrn Hellen getroffenen Absprachen nicht schriftlich fixiert haben, sondern auf die in unseren Gesprächen getroffenen Vereinbarungen vertraut haben.

Mit den Gastrednern selbst haben die Stadtwerke Bochum keine eigenen Vereinbarungen getroffen.

- 3. Wenn die Verpflichtung bestanden haben soll, das Honorar zu spenden, wie wurde dies vertraglich sichergestellt und seitens der Stadtwerke überwacht?*

Zur Vorbereitung der Atriumtalk-Veranstaltungen haben wir mehrmals jährlich Gespräche mit Herrn Hellen geführt, in denen wir stets unsere Erwartung geäußert haben, dass die Talk-Gäste ihr Honorar einem karitativen Zweck spenden mögen. Wir

Mitteilung der Verwaltung
- Seite 10 -

Vorlage Nr. 20122604

Stadtamt II (1940)	TOP/akt. Beratung
-----------------------	-------------------

haben dies immer wieder mit Herrn Hellen besprochen und waren in gutem Glauben, dass gemäß unseren Erwartungen verfahren wird.

Unser Versäumnis liegt ganz klar darin, dass wir die mündlich getroffenen Vereinbarungen nicht schriftlich fixiert haben. Zudem hätten wir die Einhaltung der mündlich getroffenen Vereinbarungen viel stärker kontrollieren müssen. Zwar haben wir regelmäßig mündlich und per E-Mail bei Herrn Hellen nachgefragt, wohin unsere Talk-Gäste ihr Honorar spenden. Doch leider haben wir uns mit der Antwort von Herrn Hellen zufrieden gegeben, dass dies Privatsache der Talk-Gäste sei und diese dazu keine Auskunft geben wollen.

4. *Welche Nebenverträge, mündliche Nebenabreden, E-Mails oder sonstiger Schriftverkehr existieren neben dem Vertrag zwischen den Stadtwerken, der Medienagentur „Hellen“ und den jeweiligen Rednern?*

Wie bereits dargelegt, wurde mündlich vereinbart und immer wieder besprochen, dass den Talk-Gästen kein Honorar im eigentlichen Sinne gezahlt, sondern ein Geldbetrag für karitative Zwecke zukommen soll. Leider wurde diese mündliche Nebenabrede nicht schriftlich fixiert. Es gibt aber E-Mails, die sich mit diesem Thema befassen.

So liegt ein E-Mail-Verkehr zwischen Herrn Schönberg, dem damaligen Leiter der Unternehmenskommunikation, mit Herrn Hellen vom 24.11.2011 vor, aus dem wir den Schluss zogen, Herr Steinbrück ist über unsere Erwartung, dass er sein Honorar einem von ihm zu bestimmenden karitativen Zweck spenden sollte, informiert. Herr Hellen antwortete darin, dass Herr Steinbrück selbst entscheiden wolle, wohin er das Geld und in welcher Höhe spenden wolle. Ob Herr Hellen tatsächlich mit Herrn Steinbrück gesprochen hat, entzieht sich unserer Kenntnis.

5. *Aus welchen Unterlagen entnehmen die Stadtwerke ihre Behauptung, dass es sich um eine Charity-Veranstaltung handelt und mit den Rednern vereinbart wurde, das Honorar karitativ zu spenden, wenn lt. Medienberichten aus den Verträgen mit der Medienagentur „Hellen“ und den Stadtwerken keine solche Vereinbarung hervorgeht?*

Der Atriumtalk ist keine Charity-Veranstaltung, sondern vielmehr eine Veranstaltung für Kunden und Multiplikatoren in Bochum.

Von Beginn der Veranstaltungsreihe an hatten wir die bereits mehrfach erwähnte Erwartung, dass die Talk-Gäste ihr Honorar einem karitativen Zweck spenden. Leider gibt es keine schriftlichen Vereinbarungen zwischen den Stadtwerken Bochum und der Hellen Medien Projekte GmbH, die dies belegen. Mündlich wurde dies aber immer wieder mit Herrn Hellen besprochen. Zudem gibt es E-Mails, die unsere Erwartung verdeutlichen (siehe Ziff. 4), und eigene Pressemitteilungen, in denen wir immer wieder auf den Spendencharakter der Honorarzahungen hingewiesen haben.

6. *Welche Referenten haben welche Beträge tatsächlich gespendet?*

Herr Bundespräsident a.D. Dr. Richard von Weizsäcker hat sein Honorar wohltätigen Zwecken zugeleitet, zu allermeist der Marianne von Weizsäcker Stiftung Integrationshilfe für ehemals Suchtkranke e.V. in Hamm.

Mitteilung der Verwaltung
- Seite 11 -

Vorlage Nr. 20122604

Stadtamt II (1940)	TOP/akt. Beratung
-----------------------	-------------------

Das Honorar für Herrn Peter Maffay haben wir direkt von den Stadtwerken Bochum an die Peter Maffay Kinderstiftung gezahlt.

Das Honorar für Herrn Uli Hoeneß haben wir direkt an die Elterninitiative krebskranker Kinder in München gezahlt.

Frau Senta Berger hat uns mitgeteilt, dass sie ihre eigene Agenda habe, für bestimmte Organisationen zu spenden. Ihre Spendentätigkeit bleibe jedoch ihre private Angelegenheit.

Herr Steinbrück hat sein Honorar laut Medienberichten an folgende drei Einrichtungen in Bochum gespendet: Hospiz St. Hildegard, das Projekt „Bochumer Ferienpate“ vom Jugendring Bochum und den Günnigfelder Familientisch, eine Initiative der Kirchengemeinden in Wattenscheid.

Herr Genscher hat mitgeteilt, sein Honorar der Deutschen Herzstiftung in Frankfurt am Main spenden zu wollen.

7. *Wer hat bei den Stadtwerken entschieden, dass alle Referenten unabhängig von ihrem tatsächlichen Marktwert ein Honorar von 25.000 Euro erhalten sollen?*

Die Geschäftsführung der Stadtwerke Bochum hat entschieden, dass die Talk-Gäste für ihre Teilnahme am Atriumtalk Geldbeträge in Höhe von 20.000 € bis 25.000 € erhalten sollen. Die Höhe der Honorare steht in untrennbarem Zusammenhang mit der Erwartung und Absicht der Stadtwerke Bochum, diese Beträge einem karitativen Zweck zukommen zu lassen. Diese Voraussetzung hat die Geschäftsführung der Stadtwerke Bochum in den Gesprächen mit Herrn Hellen immer wieder betont.

8. *Eine Anfrage zum „Atrium-Talk“ wurde durch die Verwaltungsmitteilung (Vorlage-Nr. 20101228) beantwortet. Wurde die Antwort der Stadtwerke durch die Beteiligungsverwaltung überprüft oder einfach nur übernommen?*

Die Beantwortung erfolgt unter Punkt II dieser Mitteilung durch die Stadt Bochum.

9. *Wenn die Antwort der Stadtwerke lediglich übernommen wurde, warum erfolgte keine Prüfung durch die Beteiligungsverwaltung?*

Die Beantwortung erfolgt unter Punkt II dieser Mitteilung durch die Stadt Bochum.

10. *Glauben die Verantwortlichen der Stadtwerke, dass die Öffentlichkeit und der Aufsichtsrat falsch informiert wurden? Wenn ja, wie konnte es dazu kommen?*

Die Antwort an den Rat der Stadt Bochum war nicht falsch, denn zum damaligen Zeitpunkt bis heute entsprach die Vorstellung, dass die Honorare der Talkgäste gespendet werden sollten, der festen Überzeugung der Stadtwerke Bochum. Die Formulierung in der Beantwortung war allerdings unglücklich, da wir nur bei zwei von vier Talkgästen selbst die Überweisung im Namen der Gäste getätigt hatten.

Mitteilung der Verwaltung
- Seite 12 -

Vorlage Nr. 20122604

Stadtamt II (1940)	TOP/akt. Beratung
-----------------------	-------------------

Bei den anderen Talkgästen sind die Stadtwerke Bochum davon ausgegangen, dass die Honorare von den Talkgästen einem von ihnen selbst zu bestimmenden karitativen Zweck gespendet werden.

11. *Liegen Feststellungen von Aufsichtsratsmitgliedern vor, dass das Vertrauen in die Geschäftsführung Schaden genommen hat?*

Den Stadtwerken Bochum liegen solche Äußerungen nicht vor.

12. *Welche Protokolle aus den Sitzungen der Geschäftsführung existieren, in denen der Atrium-Talk besprochen wurde?*

Es gibt keine Protokolle, in denen die Vorbereitung und Organisation des Atriumtalks thematisiert werden, da diese in den Aufgabenbereich der Unternehmenskommunikation fielen.

13. *Existieren Protokolle von Besprechungen zwischen der Aufsichtsratsvorsitzenden und der Geschäftsführung, die neben den Vorbereitungen zu Aufsichtsrats- und Präsidiumssitzungen oder Hauptversammlungen stattfanden?*

Solche formalen Besprechungen zwischen der Aufsichtsratsvorsitzenden und der Geschäftsführung haben nicht stattgefunden.

14. *Wie viel Geld geben die Stadtwerke Bochum jährlich für Events oder Eventbeteiligungen aus?*

Als Stadtwerke Bochum stehen wir zu unserer Verantwortung für unsere Stadt und engagieren uns für das soziale, kulturelle, gesellschaftliche und sportliche Leben in Bochum. Von unseren Sponsoring-Maßnahmen, die sich jährlich auf ca. 4,5 Mio. € belaufen, profitieren die Bochumer Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Institutionen. Im Jahr 2012 haben wir bislang 144 Veranstaltungen für Bochumer Familien und Jugendliche ausgerichtet oder unterstützt, darunter das Stadtparkfest, das Zeltfestival Ruhr, Bochum Total, Bochum kulinarisch und der Bochumer Musiksommer für jeweils mehrere zehntausend Bochumer Bürgerinnen und Bürger, 26 PowerPiraten-Veranstaltungen für ca. 1.000 Kindern, das Sommercamp für 25 Jugendliche, 50 Umweltunterrichtsveranstaltungen und noch Viele mehr. Wir pflegen Kontakt mit insgesamt 173 Sponsoring-Partnern und helfen vielen Vereinen bei ihrer für die Stadt wichtigen Arbeit.

15. *Organisieren andere Stadtwerke vergleichbare Veranstaltungen in dieser Größenordnung?*

Uns ist bekannt, dass das Thema gesellschaftliches Engagement vor Ort bei fast allen Stadtwerken eine wichtige Rolle in der Unternehmensstrategie spielt.

Einer Umfrage des Verbands kommunaler Unternehmen von 2010 zufolge, engagieren sich mehr als 90 Prozent der VKU-Unternehmen gesellschaftlich und unterstützen vielfältige Projekte in Sport, Kultur, Bildung, im sozialen Bereich sowie im

Mitteilung der Verwaltung
- Seite 13 -

Vorlage Nr. 20122604

Stadtamt II (1940)	TOP/akt. Beratung
-----------------------	-------------------

Umweltschutzbereich.

Der VKU dazu in einem Beitrag:

„So mag zwar die Entwicklung des gesellschaftlichen Engagements bei kommunalen Unternehmen eine andere sein als bei privaten, die Motive und Wirkungsziele jedoch sind ähnlich. Das ist vor allem darauf zurückzuführen, dass sich Markt- und Rahmenbedingungen für kommunale Unternehmen in den vergangenen 20 Jahren stark gewandelt haben und mit ihnen die Unternehmen selbst. In der Strom- und Gasversorgung stehen die kommunalen Unternehmen im direkten Wettbewerb mit anderen kommunalen und privaten Anbietern.“

Quelle: https://www.vku-csr.de/sites/ege/files/Das%20gesellschaftliche%20Engagement%20kommunaler%20Unternehmen_Folle_Lang_2012-09.pdf

Zudem teilt der Pressesprecher des Verbands kommunaler Unternehmen VKU laut WDR.de vom 08.11.2012 die Einschätzung der Stadtwerke Bochum, dass Veranstaltungen wie der Atriumtalk Teil der Marketing- und Werbestrategie von Stadtwerken seien.

16. *Welche Kosten sind bei den Stadtwerken für die Reihe Atrium-Talk insgesamt entstanden?*

Die Märkische Revision GmbH hat in ihrem Bericht vom 16.11.2012 für den Aufsichtsrat der Stadtwerke Bochum die Gesamtsumme i.H.v. 793.385 € festgestellt. Die Kosten für acht Atriumtalks seit 2008 liegen unter Berücksichtigung des ausgefallenen Atriumtalks mit Herrn Adorf bei durchschnittlich 93.700 €. Zum Atriumtalk mit Herrn Genscher vom 26.10.2012 liegen noch nicht alle Abrechnungen vor.

17. *Welche Veranstaltung der Reihe hat – aufgeschlüsselt nach Referenten, Agenturkosten, Moderation, Musik, Video, Catering, Bühnentechnik, Werbung, Einladung – welche Kosten verursacht?*

Siehe Anlage

18. *Welche weiteren Veranstaltungen der Fa. Hellen Medien Projekte GmbH werden bzw. wurden mit welchen Beträgen (Werbung, Sponsoring etc.) unterstützt?*

Zwischen den Stadtwerken Bochum und Herrn Hellen bzw. der Hellen Medien Projekte GmbH gab/gibt es seit 2007 folgende Vereinbarungen:

Atriumtalk:

- 2008-2010: Vereinbarungen über die Planung, Organisation und Durchführung der Atriumtalk-Veranstaltungen mit einem finanziellen Volumen von 5.000 € für den Atriumtalk mit Joschka Fischer und jeweils 5.700 € für die Atriumtalks mit Peter Maffay und Uli Hoeneß
- 2011-2015: Sponsoringvertrag vom 18./30.11.2010 über die Planung, Organisation und Durchführung von zehn Atriumtalk-Veranstaltungen mit einem finanziellen Volumen von insgesamt 60.000 €; da nur vier der zehn Veranstaltungen

Mitteilung der Verwaltung
- Seite 14 -

Vorlage Nr. 20122604

Stadtamt II (1940)	TOP/akt. Beratung
-----------------------	-------------------

stattgefunden haben und es zukünftig keinen weiteren Atriumtalk geben wird, werden die Stadtwerke Bochum 36.000 € von Hellen zurückfordern

Steiger Award und Herausforderung Zukunft:

- 2007: Vereinbarung über das Sponsoring des Steiger Awards mit einem finanziellen Volumen von 20.000 €
- 2008: Vereinbarung über das Sponsoring des Steiger Awards und der Veranstaltungsreihe Herausforderung Zukunft mit einem finanziellen Volumen von 60.000 €
- 2009-2010: Sponsoringvertrag vom 13.08.2008 für beide Veranstaltungsreihen mit einem finanziellen Volumen von 110.000 €/Jahr; im Kulturhauptstadtjahr, in dem insgesamt neun Veranstaltungen Herausforderung Zukunft stattgefunden haben, zusätzlich Vereinbarung über das Sponsoring der Veranstaltungsreihe Herausforderung Zukunft mit einem finanziellen Volumen von 50.000 €
- 2011-2015: Sponsoringvertrag vom 09.11.2011 für beide Veranstaltungsreihen mit einem finanziellen Volumen von 125.000 €/Jahr; im Jahr 2011 zusätzlich Vereinbarung über das Sponsoring eines Newsletters Herausforderung Zukunft mit einem finanziellen Volumen von 5.000 €

Paul McCartney:

- Seit 2009: Vereinbarungen über das Sponsoring eines Paul McCartney-Konzertes in Bochum im Rahmen der Veranstaltungsreihe Herausforderung Zukunft mit einem finanziellen Volumen von 95.000 €
- Hellen wurde aufgefordert nachzuweisen, wofür die bereits erbrachten Sponsoringleistungen tatsächlich verwendet wurden; die angeforderten Belege über die Vorbereitungskosten in Form von Kopien der mit den Künstlern, Technikern und sonstigen Dienstleistern sowie mit der Bochumer Veranstaltungs GmbH als Betreiberin des RuhrCongress geschlossenen Verträge wurden uns bislang nicht zur Verfügung gestellt (Fristablauf: 06.12.2012, 18 Uhr)

Entwicklung neuer Veranstaltungsformate und Weiterentwicklung der Veranstaltungsreihe Herausforderung Zukunft:

- 2012-2016: Vertrag vom 28.06.2012 mit einem finanziellen Volumen von 50.000 €
- Diesbezügliche Kündigungsrechte und Rückforderungsansprüche werden momentan geprüft.

Verein Prinzip Hoffnung:

- Seit 2007: Vereinbarungen über das Sponsoring von Veranstaltungen des Vereins in der St. Nikolaus-Kirche in Bochum mit einem finanziellen Volumen von insgesamt 58.000 €
- 2009: Spende an den Verein in Höhe von 2.000 €

Benefiz-Fußballspiel:

2008: Vereinbarung über das Sponsoring eines Benefiz-Fußballspiels mit einem finanziellen Volumen von 11.000 €

19. Unter dem Punkt 3.2.11 im Public Corporate Governance Kodex steht, dass die Geschäftsführung dafür zu sorgen hat, dass die sonstigen Aufwendungen des Unternehmens – insbesondere für Beratungen, Repräsentationen, Sponsoring,

Mitteilung der Verwaltung
- Seite 15 -

Vorlage Nr. 20122604

Stadtamt II (1940)	TOP/akt. Beratung
-----------------------	-------------------

Spenden, Fachexkursionen – Aufmerksamkeiten unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit vertretbar sind. In wie weit beurteilen die Aufsichtsratsvorsitzende und die Geschäftsführung, dass die Veranstaltungsreihe „Atrium-Talk“ mit diesem Passus aus dem Kodex zur Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit übereinstimmt?

Aus Sicht der Geschäftsführung der Stadtwerke Bochum ist der Atriumtalk als Veranstaltung für Kunden und Multiplikatoren in Bochum konzipiert. Seine Idee war es, diese Zielgruppe mit hochkarätigen Talk-Gästen und einem entsprechenden Rahmenprogramm an die Stadtwerke Bochum zu binden. In unserem hart umkämpften Markt müssen wir gerade auch diese Zielgruppe mit adäquaten Marketing-Maßnahmen umwerben und pflegen. Auch mit dieser Maßnahme arbeiten wir daran, einen signifikanten Beitrag in jährlicher Millionenhöhe für den Haushalt der Stadt Bochum abzuliefern. Vor diesem Hintergrund hielten wir die Aufwendungen für die Veranstaltungsreihe Atriumtalk für vertretbar.

Der Prüfbericht der Märkischen Revision GmbH kommt in seiner Beurteilung zu dieser Frage zu folgender Auffassung: „Vor dem Hintergrund des Geschäftsumfangs der SWBo ist nicht erkennbar, dass die Ausgaben für den Atriumtalk unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit nicht vertretbar wären, so dass auch ein Verstoß gegen Ziffer 3.2.11 des Corporate Governance Kodex nicht vorliegt.“

20. Liegt der Tatbestand der Untreue vor, wenn das Rednerhonorar bei Herrn Steinbrück vom üblichen Satz von 15.000 Euro auf 25.000 Euro angehoben worden ist?

Nein, ein strafrechtlich relevantes Verhalten liegt nicht vor.

21. Wurde das Honorar direkt an Herrn Steinbrück gezahlt oder über die Agentur?

Das Honorar für Herrn Steinbrück wurde von uns an die Hellen Medien Projekte GmbH gezahlt.

22. Wann wurde das Honorar gezahlt?

Die Buchungen der diesbezüglichen Rechnungen der Hellen Medien Projekte GmbH erfolgten am 12.10.2011 (á conto-Zahlung) und am 14.12.2011 (Restzahlung).

Anfrage der NPD im Rat der Stadt Bochum zur Sitzung des Rates am 08. November 2012 (Anfrage vom 08.11.2012)

1. Wer war im Jahr 2010 bei den Stadtwerken für die Beantwortung der Anfrage 20100586 verantwortlich/zuständig?

Die Verantwortung für die Beantwortung von Ratsanfragen trägt die Geschäftsführung der Stadtwerke Bochum. Die Beantwortung der genannten Ratsanfrage erfolgte durch Herrn Schönberg, dem damaligen Leiter der Unternehmenskommunikation.

Mitteilung der Verwaltung
- Seite 16 -

Vorlage Nr. 20122604

Stadtamt II (1940)	TOP/akt. Beratung
-----------------------	-------------------

2. *Kann aus der falschen bzw. unwahren Antwort der Stadtwerke geschlossen werden, dass die wirklichen Verträge der Stadtwerke mit den jeweiligen Gästen den Verantwortlichen schon seit Jahren unbekannt sind bzw. hier absichtlich falsche Auskünfte auf Ratsanfragen erteilt werden?*

Die Antwort an den Rat der Stadt Bochum war nicht falsch bzw. unwahr, denn zum damaligen Zeitpunkt bis heute entsprach die Vorstellung, dass die Beträge gespendet werden sollten, der festen Überzeugung der Stadtwerke Bochum. Die Formulierung in der Beantwortung war allerdings unglücklich, da wir nur bei zwei von vier Talkgästen selbst die Überweisung im Namen der Gäste getätigt hatten.

Bei den anderen Talkgästen sind die Stadtwerke Bochum davon ausgegangen, dass die Honorare von den Talkgästen einem von ihnen selbst zu bestimmenden karitativen Zweck gespendet werden.

3. *Wie will die Oberbürgermeisterin in Zukunft dafür sorgen, dass die Stadtwerke Bochum den Mitgliedern des Rates wahre Antworten auf Anfragen geben bzw. die jeweilige Sachlage auch ordnungsgemäß prüfen um keine falschen Antworten zu geben?*

Die Beantwortung erfolgt unter Punkt II dieser Mitteilung durch die Stadt Bochum.

II. Stellungnahme der Stadt Bochum

Zu den Fragen, die die Verwaltung unmittelbar betreffen (Vorlage-Nr.: 20122432, Fragen 8 u. 9 sowie Nr.: 20122434, Frage 3), nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Die Verwaltung hat die Antwort der Stadtwerke Bochum übernommen. Es gab zum damaligen Zeitpunkt keinen Grund, die Richtigkeit der Angaben in Zweifel zu ziehen. Es gab vorab eine telefonische Rücksprache mit der Stadtwerke Bochum GmbH hinsichtlich der Autorisierung der Antwort durch die Geschäftsleitung. Diese Rückfrage wurde aus Sicht der Verwaltung ausreichend beantwortet.

Sowohl die Stadt Bochum wie die Beteiligungsunternehmen sind zu wahrheitsgemäßen Auskünften gegenüber dem Rat verpflichtet. Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Bochum und den Gesellschaften ist von gegenseitigem Vertrauen geprägt. Von daher ist auch zukünftig davon auszugehen, dass Anfragen korrekt beantwortet werden.